

Witterungsbericht vom August 1995

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal
= Journal forestier suisse**

Band (Jahr): **146 (1995)**

Heft 12

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Witterungsbericht vom August 1995

Zusammenfassung: Nach einem sonnigen Monatsbeginn mit hochsommerlichen Temperaturen bestimmten vom 6. bis 14. August feuchtwarme Luftmassen mit örtlichen schadenbringenden Schauern und Gewittern den Wetterablauf. Dann folgte unter flachem Hochdruckeinfluss ein mehrtägiger recht sonniger Abschnitt. Bei weiterhin übernormalen Temperaturen und unter dem Einfluss eines flachen Tiefs über Südeuropa verstärkte sich am 19. August die Gewittertätigkeit im Alpenraum erneut. Der kräftige Hochaufbau über dem Ostatlantik brachte am 25. August eine Wetterumstellung. Aus Nordwesten einfließende hochreichende Polarluft brachte am 28. einen kräftigen Temperaturrückgang auf deutlich unternormale Werte, und die teils ergiebigen Stauniederschläge fielen bis gegen 1500 Meter als Schnee. Auf dem Säntis betrug die Schneedecke am letzten Tag des klimatologischen Sommers 115 cm.

Trotz kaltem Monatsende resultierte insgesamt ein Wärmeüberschuss. Dieser betrug in den tiefen Lagen des Landes 1 bis 2 Grad und in den höheren Berglagen nur noch wenige Zehntelsgrade.

Auf der Alpennordseite fielen insgesamt überdurchschnittliche Regensummen. Die gewittrigen Niederschläge führten zu lokal recht grossen Unterschieden. In der Nacht vom 8. zum 9. August fielen im Raum Rickenpass–Ebnet-Kappel 165 mm Niederschlag, die Messstation Payerne registrierte am 22. mit 60 mm einen neuen Stundenrekord für diesen Ort. Weitere punktuelle Starkniederschläge verursachten am oberen Genfersee Erdrutsche und setzten im Raum Dielsdorf Wohngebiete unter Wasser. In Teilen der Westschweiz, im Wallis und in Südbünden fielen nur 60 bis 90 Prozent, im Tessin sogar nur etwa die Hälfte der normalen Niederschlagssummen.

Die Besonnung erreichte nur am Juranordfuss, am Bodensee, im westlichen Mittelland und – dank Nordföhn am Monatsende – auch im Mittel- und Südtessin normale Werte. Im östlichen Alpenraum entstand mit 70 bis 80 Prozent des Normwerts ein bedeutendes Sonnenscheidefizit. In den übrigen Gebieten betrug das Defizit maximal 15 Prozent.

Schweizerische Meteorologische Anstalt: Klimawerte August 1995

(zusammengestellt von M. Sieber, ETHZ)

Station	Höhe m über Meer	Lufttemperatur in °C						Relative Feuchtigkeit in %	Sonnenscheindauer in Stunden	Globalsstrahlung Summe in 10 ⁶ Joule/m ²	Bewölkung			Niederschlag							
		Monatsmittel	Abweichung vom Mittel 1901-1960	höchste	Datum	niedrigste	Datum				Monatsmittel in %	heiter ¹	trüb ¹	Nebel	Summe in mm	in % vom Mittel 1901-1960	Grösste Tagmenge in mm	Datum	Anzahl Tage		
																			Nieder- schlag ²	Schnee ³	Gewitter ⁴
Zürich SMA	556	17,5	1,5	29,8	5.	7,2	30.	78	171	489	63	4	10	0	177	134	43	8.	17	0	4
Tänikon/Aadorf	536	17,2	1,8	29,4	5.	6,0	31.	76	169	477	66	4	14	0	110	84	24	27.	17	0	3
St. Gallen	779	16,1	1,1	27,0	5.	4,9	30.	79	153	467	71	4	16	8	185	142	29	14.	20	0	3
Basel	316	18,7	1,6	31,4	5.	6,7	31.	76	177	497	66	4	13	0	88	97	19	27.	14	0	3
Schaffhausen	437	18,0	1,9	30,2	1.	6,8	31.	74	165	490	61	4	7	2	126	130	20	27.	15	0	3
Luzern	456	18,5	1,8	30,4	5.	7,4	31.	75	136	432	73	4	18	3	172	116	31	8.	18	0	5
Buchs-Suhr	387	18,4	1,6	31,6	5.	8,2	31.	75	165	451	61	7	12	1	155	137	27	7.	15	0	3
Bern	565	17,6	1,6	31,1	5.	4,8	31.	75	183	525	61	2	7	1	147	129	24	27.	16	0	5
Neuchâtel	485	19,1	1,8	30,7	5.	6,8	31.	69	197	511	58	6	10	0	66	64	24	8.	13	0	2
Chur-Ems	555	17,2	0,8	29,5	5.	6,5	29.	77	130	421	-	3	1	0	107	99	30	28.	20	0	1
Disentis	1190	13,9	0,5	26,8	5.	2,2	31.	77	123	456	74	1	15	2	135	99	28	8.	18	0	0
Davos	1590	10,8	0,3	22,8	6.	-0,1	29.	82	115	450	76	0	20	4	242	183	38	29.	23	5	3
Engelberg	1035	13,8	0,7	25,8	5.	3,4	31.	85	110	376	71	4	17	1	206	119	39	27.	20	0	1
Adelboden	1320	13,0	0,0	23,7	5.	0,7	31.	80	132	438	69	2	16	10	171	112	22	28.	18	0	3
La Frêtaz	1202	13,6	1,4	23,4	5.	3,5	31.	80	167	475	-	-	-	-	127	95	21	20.	15	-	4
La Chaux-de-Fonds	1018	14,6	1,6	25,9	5.	0,8	31.	79	180	466	64	3	12	1	141	104	50	8.	15	0	3
Samedan/St. Moritz	1705	10,9	1,5	23,2	11.	-0,7	31.	75	123	499	74	0	16	1	74	78	17	13.	18	4	1
Zermatt	1638	11,9	-0,3	24,0	3.	-1,6	31.	70	156	498	56	5	9	3	60	86	12	27.	15	0	0
Sion	482	18,9	1,7	31,5	2.	3,9	31.	69	206	581	59	2	8	0	53	84	17	6.	11	0	0
Piotta	1007	16,2	0,6	26,4	2.	6,3	31.	68	155	470	64	2	7	0	77	54	21	8.	16	0	1
Locarno Monti	366	20,5	1,0	30,4	2.	10,1	31.	66	241	615	54	2	5	0	93	43	19	21.	16	0	10
Lugano	273	21,0	1,2	30,2	2.	10,2	31.	67	231	584	57	1	6	0	92	48	19	3.	13	0	9

¹ heiter: < 20 %; trüb: > 80 %

² Menge mindestens 0,3 mm

³ oder Schnee und Regen

⁴ in höchstens 3 km Distanz